

Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden der Region Hannover

Gesundheitszentrum
in Ihrer Nähe

Qualitätsbericht 2004



Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden
v. Reden Straße 1
30989 Gehrden
Telefon (0 51 08) 69-0
www.rkk-gehrden.de
info@rkk-gehrden.de



Region Hannover

Qualitätsbericht des Robert-Koch-Krankenhauses Gehrden 2004

Inhalt

3	Vorwort
5	Einführung
7	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Robert-Koch-Krankenhauses
13	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
13	Medizinische Klinik
15	Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten
18	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie
21	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungs- chirurgie
23	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
28	Klinik für Urologie
31	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
33	Institut für Pathologie
34	Radiologische Abteilung
35	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten
38	Qualitätssicherung
39	Qualitätspolitik
41	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung
42	Qualitätsmanagementprojekte
43	Weiterführende Informationen für das Robert-Koch-Krankenhaus
44	Impressum

Vorwort



Im Jahre 2003 wurden die ehemaligen Krankenhäuser des Landkreises Hannover mit dem Eigenbetrieb Klinikum Hannover unter gemeinsamer Trägerschaft zusammengeführt. Zum 1. September 2005 wird unter zentraler Geschäftsführung die Klinikum Hannover GmbH mit 12 Krankenhäusern im Verbund gegründet. Damit stellen sich im Klinikverbund, entsprechend der gutachterlichen Einordnung, für das Robert-Koch-Krankenhaus besondere Aufgaben als Schwerpunkt.

Insbesondere betrifft dies auch die medizinische Leistungsplanung mit Bildung kooperativer, z.T. auch fachübergreifender Zentren im Robert-Koch-Krankenhaus und im Klinikverbund. Hier fühlt sich das Robert-Koch-Krankenhaus aufgrund seiner Fachdisziplinen und der damit verbundenen Vielfalt diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten sehr gut positioniert. Entsprechend werden auch die am Hause und im Verbund begründeten Projekte intensiv weiter verfolgt.

Mit der Einführung pauschalierender Entgeltsysteme (DRG) waren auch am Robert-Koch-Krankenhaus umfassende Strukturveränderungen im Prozess der Patientenbehandlung notwendig. Das Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung haben vor diesem Hintergrund ein besonderes Gewicht.

Mit dem hier vorgelegten Qualitätsbericht wird versucht, das hochrangige Leistungsspektrum des hiesigen Krankenhauses abzubilden und die Abteilungen, mit hoch motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in ihrer Vielfalt darzustellen.

Der hier vorgelegte Qualitätsbericht soll unsere Bemühungen unter dem Leitbild des Robert-Koch-Krankenhauses transparent darstellen und die Qualität der erbrachten Leistungen belegen:

- „Durch fachliches Können und würdevollen Umgang erfüllen wir unsere Aufgaben, Gesundheit wieder herzustellen und Leiden zu lindern.
- Alle Fachabteilungen und Berufsgruppen arbeiten im Sinne einer ganzheitlichen Pflege und Medizin eng zusammen und kooperieren auch mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens.
- Das Robert-Koch-Krankenhaus stellt als medizinisches Dienstleistungsunternehmen eine ortsnahe Gesundheitsversorgung auf aktuellem medizinischen und pflegerischem Niveau sicher.
- Unsere tägliche Arbeit ist von gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz geprägt. Wir schaffen durch einen offenen Umgang miteinander eine positive Atmosphäre und optimale Arbeitsbedingungen.
- Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gehen wir wirtschaftlich, verantwortungsbewusst und umweltschonend um.
- Die Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion und Fürsorgepflicht. Sie behandeln alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach denselben Grundsätzen.“

Gehrden, im September 2005

Vorwort



Region Hannover

Berichte über die Qualität von Krankenhäusern bieten Chancen zur Veröffentlichung von Informationen über Geleistetes. Der Gesetzgeber hat zwar die Krankenhäuser in Deutschland gemäß § 137 Sozialgesetzbuch V verpflichtet, ab dem Jahr 2005 Qualitätsberichte vorzulegen. Wir verstehen diese Berichte jedoch nicht nur als Erfüllung einer Gesetzesvorgabe, sondern vor allem als Gelegenheit, unsere Leistungen, Strukturen, Prozesse und Angebote einer interessierten Öffentlichkeit, unseren Patientinnen und Patienten, der Fachwelt und unseren Partnern unter dem Aspekt der Qualität zu präsentieren. Dies ist Ausdruck unserer Qualitätspolitik, die sich den Versorgungsaufgaben – insbesondere unter Maßgabe von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement – stellt und hierfür durch entsprechende unternehmensinterne Entscheidungen die Voraussetzungen will und schafft.

Über Ergebnisse dazu informieren die einzelnen Berichte der Krankenhäuser in Trägerschaft der Region Hannover. Diese Krankenhäuser werden im Jahr 2005 zu einer neuen Gesellschaft „Klinikum Region Hannover GmbH“ zusammengefasst. Auch dies belegt die Bereitschaft, den Willen und die Fähigkeit, sich auch hier durch Schaffung einer geeigneten Unternehmensform den Anforderungen – resultierend aus sich verändernden Rahmenbedingungen im Krankenhauswesen – offensiv und aktiv zu stellen. Ein koordiniertes Qualitätsmanagement wird auch in der Klinikum Region Hannover GmbH eine zentrale Rolle spielen.

Die einzelnen Qualitätsberichte markieren keinen Abschluss, sondern geben aktuellen Einblick in unsere Vorhaben. Sie dokumentieren bereits erfolgreich Erreichtes sowie die Absicht, jetzt und künftig an der Umsetzung und Optimierung von qualitätsgesicherten Leistungen und Prozessen für unsere Patientinnen und Patienten stetig zu arbeiten – als Merkmal zeitgemäßer und innovativer Krankenhausführung und -kultur.

*Geschäftsführung
der Gesellschaft zur Geschäftsbesorgung
für die Krankenhäuser in Trägerschaft
der Region Hannover GmbH*

Einführung

Für die Erstellung des strukturierten Qualitätsberichts nach dem § 137 des Sozialgesetzbuchs V haben die Spitzenverbände im Gesundheitswesen, d.h. die Bundesverbände der Krankenkassen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die Bundesärztekammer und der Deutsche Pflegerat einen Vertrag geschlossen und die Inhalte in einer bundesweit einheitlichen Vorgabe geregelt.

Damit soll u.a. sichergestellt werden, dass die Krankenhäuser einer interessierten Öffentlichkeit regelmäßig vergleichbare und qualitätsrelevante Daten zur Verfügung stellen. Die Veröffentlichung erfolgt verpflichtend durch die Krankenkassen im Internet, zusätzlich zu den von den Krankenhäusern herausgegebenen Berichten. Der hier vorliegende Bericht ist auf den Internetseiten des Robert-Koch-Krankenhauses Gehrden einsehbar: www.rkk-gehrden.de

Der Qualitätsbericht besteht aus zwei Teilen, einem so genannten Basisteil, der Leistungs- und Strukturdaten des Krankenhauses enthält, und einem Systemteil, der einen systematischen Überblick über das Engagement im Qualitätsmanagement geben soll. Die vorgeschriebene Systematik wird im Folgenden dargestellt und erläutert die Inhalte des Berichts zur einfacheren Lesbarkeit..

A – C Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Im Teil A werden allgemeine Merkmale für das gesamte Krankenhaus beschrieben. Es werden Angaben zur Größe, zu den Patientenzahlen und Hauptleistungen im Berichtsjahr gemacht. Es wird anhand der Aufzählung der verschiedenen Fachabteilungen und deren Ambulanzen dargestellt, welche Behandlungsmöglichkeiten bestehen. Ergänzt wird dies um die Darstellung der Ausstattung mit medizinischen Geräten und Großgeräten, wie z.B. dem Computertomografen, und der therapeutischen Möglichkeiten durch die verschiedenen Berufsgruppen, wie z.B. Krankengymnastik.

In Form einer Hitliste werden die Hauptbehandlungsfälle in ihrer Häufigkeit und ihrem Inhalt beschrieben.

B Struktur- und Leistungsdaten

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Im Kapitel B-1 werden die verschiedenen Fachabteilungen des Krankenhauses mit ihren Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten vorgestellt. Hierzu werden die häufigsten Behandlungsfälle als so genannte DRG (Diagnosis Related Group) und die häufigsten Diagnosen (ICD), Eingriffe und Operationen (OPS) in Hitlisten aufgeführt.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

In diesem Teil werden Angaben für das gesamte Krankenhaus über ambulante Operationen und deren Behandlungszahlen und weitere Spezialambulanzen gemacht. Weiterhin wird die Zahl der Mitarbeiter und deren Qualifikation im Ärztlichen Dienst und im Pflegedienst aufgeführt. Ebenso wird dargestellt, in welchen Fachrichtungen Ärzte im Krankenhaus Spezialausbildungen erhalten können.

Wir weichen im Qualitätsbericht für das Klinikum Hannover – Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie – bewusst von dieser vorgeschriebenen Struktur ab. Diese Einrichtung ist ein Krankenhaus mit nur einer Klinik. Insofern ist die Darstellung der Struktur- und Leistungsdaten im Teil B mit Fachabteilungsbezug nicht notwendig. Die Teile A und B werden gemeinsam dargestellt.

C Qualitätssicherung

Im Kapitel C werden Angaben über gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherungsmaßnahmen bei durchgeführten Operationen und in verschiedenen vom Gesetzgeber beschlossenen Behandlungsstrukturen (z.B. Disease Management Programme) beschrieben.

D–G Systemteil

D Qualitätspolitik

In diesem Kapitel wird die Qualitätspolitik des Krankenhauses mit ihren Grundsätzen sowie strategischen und operativen Zielen dargestellt.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

Hier werden der Aufbau des einrichtungsinernen Qualitätsmanagements im Krankenhaus und die Maßnahmen von Selbst- oder Fremdbewertungen, z.B. einer externen Zertifizierung, dargestellt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

In diesem Teil findet sich eine Auflistung der im Krankenhaus im Berichtszeitraum durchgeführten Projekte des Qualitätsmanagements.

G Weitergehende Informationen

Angaben über Verantwortliche und Ansprechpartner für den Qualitätsbericht und Nennung von Adressdaten sowie Zusatzinformationen zum Krankenhaus.

A-1.1 Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden

v. Reden Straße 1
30989 Gehrden
Telefon (0 51 08) 69-0
E-Mail info@rkk-gehrden.de
Internet www.rkk-gehrden.de

Krankenhausdirektorium:

Kaufmännischer Direktor

Dipl. Volksw. Birger Kirstein
Telefon (0 51 08) 69-10 01
Telefax (0 51 08) 69-10 03
E-Mail kfm.direktorium@rkk-gehrden.de

Ärztlicher Direktor

Dr. med. Helmut Kirchner
Telefon (0 51 08) 69-25 01
Telefax (0 51 08) 69-25 02
E-Mail frauenklinik@rkk-gehrden.de

Pflegedirektor

Ernesto Nebot Pomar
Telefon (0 51 08) 69-17 01
Telefax (0 51 08) 69-12 02
E-Mail pdl@rkk-gehrden.de

A-1.7A Fachabteilungen des Robert-Koch-Krankenhauses Gehrden

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Institutsambulanz ja/nein
0100	Medizinische Klinik	81	4.058	HA	nein
0300	Herz- und Gefäßkrankheiten	66	3.627	HA	ja
1500	Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	46	1.880	HA	ja
1600	Unfall und Wiederherstellungs-chirurgie	39	1.667	HA	ja
3600	Anästhesie/Intensivmedizin	7	1.024	HA	nein
2400	Gynäkologie/Geburtshilfe	44	2.331	HA	ja
2200	Urologie	30	1.534	HA	ja
2200	Urologie	2	70	BA	nein
2600	Hals-Nasen-Ohren	1	0	BA	nein
27001	Augen	1	45	BA	nein
	Gesamt	317			

A-1.2 **Institutionskennzeichen:** 2603 20 290

A-1.3 **Träger:** Region Hannover

A-1.4 Das Krankenhaus ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover.

A-1.5 **Gesamtzahl der Betten:** 317

A-1.6 Im Jahr 2004 wurden im Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden 14.085 Patienten stationär behandelt, 2.620 in einer Tagesklinik incl. ambulanter Operationen und 14.993 ambulante Behandlungen aus Ermächtigungs- und Notfallambulanzen durchgeführt.

Dies bedeutet, das im Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden 2004 31.698 Fälle behandelt wurden.

A-1.7 B Top-30-DRG

Rang	DRG		Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2.500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	944
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	780
3	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	475
4	F44	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	441
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	311
6	F71	Leichte oder mittelschwere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	274
7	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	266
8	F66	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße	263
9	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	253
10	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	241
11	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	215
12	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	201
13	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	195
14	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	189
15	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	187
16	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	187
17	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	176
18	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	176
19	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	175
20	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	169
21	F67	Bluthochdruck	159
22	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	153
23	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	147
24	G48	Dickdarmspiegelung	142
25	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter	128
26	B70	Schlaganfall	124
27	G07	Blinddarmentfernung	116
28	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	113
29	L63	Infektionen der Harnorgane	107
30	I04	Ersatz des Kniegelenks	103

A 1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote im Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden

Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten	Leistungsspektrum: Herz- und Gefäßkrankheiten • internistische Intensivmedizin • 24-Std.-Herzkatheter-Bereitschaft für Herzinfarkte und instabile Angina Pectoris • Ambulanz Schwerpunkte: Herzkatheterdiagnostik, interventionelle Koronartherapie (PTCA-Stent) • Herzschrittmacher
Medizinische Klinik	Leistungsspektrum: Allg. Innere Medizin • Schwerpunkte: Gastroenterologie, diagnostische, intraoperative und interventionelle Endoskopie mit 24-Std.-Bereitschaft und Ambulanz, Hämatologie und Internistische Onkologie mit Ambulanz und Tagesklinik
Klinik für Allgemein-, Visceral und Gefäßchirurgie	Leistungsspektrum: Alle Erkrankungen des Bauchraumes, der Gefäße und der Schilddrüse Schwerpunkte: Schilddrüsenchirurgie, z.T. minimal invasiv, Abdominalchirurgie mit onkologischer Chirurgie, minimal invasive Bauchchirurgie, Aorten Chirurgie, arterielle Rekonstruktionen, Schmerzmanagement
Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Leistungsspektrum: Versorgung von Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates • Schwerpunkte: Endoprothetik • arthroskopische Operationen • Korrekturosteotomien • Hand- und Fußchirurgie • Sporttraumatologie • minimal invasive Frakturversorgung inkl. winkelstabiler Plattenimplantate, Behandlung von Arbeitsunfällen inkl. Verletzungsartenverfahren
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Leistungsspektrum: Abdominale und vaginale Operationen (auch minimal invasiv), Tumorchirurgie • onkol., plastische und rekonstruktive Mammachirurgie (Sentinel-Node-Biopsie) • präoperative Mammadiagnostik • Inkontinenz- und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie • onkologische Ambulanz, psychoonkologische Betreuung • Familienorientierte Geburtshilfe, Pränataldiagnostik (Amniozentesen), Beratung bei Risikoschwangerschaften, pädiatrische Betreuung, Elternschule
Klinik für Urologie	Leistungsspektrum: Behandlung von Harnsteinerkrankungen, Harntransportstörungen und Tumorerkrankungen der urologischen Organe und der männlichen Geschlechtsorgane • plastisch rekonstruktive Eingriffe, Implantationschirurgie • Schwerpunkte: differenziertes Steinbehandlungskonzept, Behandlung von Erektionsstörungen und Harninkontinenz
Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Leistungsspektrum: Anästhesiologie • operative Intensivmedizin, perioperative Schmerztherapie • Notfallmedizin, Schmerzambulanz
Radiologische Abteilung	Leistungsspektrum: Radiologie inklusive Computertomografie und Nuklearmedizin • Mammografie • Sentinel-Lymphknotendiagnostik • Schwerpunkte: interventionelle Gefäßeingriffe
Institut für Pathologie	Leistungsspektrum: gesamte pathologisch anatomische Diagnostik an Biopsie und Operationspräparaten, Schnellschnittuntersuchungen für die operativen Fachabteilungen, biotische Diagnostik im ambulanten Bereich • Schwerpunkte: Histopathologie des Knochenmarks
fachübergreifend	Interdisziplinäres onkologisches Forum, Mammakonferenz

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanzen	Arzt
Medizinische Klinik	CA Dr. med. Jochen Brücher
Medizinische Klinik	OA Dr. med. Holger Pawelzik
Anästhesie	Dr. med. Hanna Siefert
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	CA Dr. med. Martin Memming
Unfall und Wiederherstellungschirurgie	CA Dr. med. Jens Uffmann
Gynäkologie/Geburtshilfe	CA Dr. med. Helmut Kirchner
Gynäkologie/Geburtshilfe	OA Dr. med. Wolfram Seifert
Herz- und Gefäßkrankheiten	OA Dr. med. Manfred Voges
Herz- und Gefäßkrankheiten	CA Prof. Dr. med. Claus Bossaller
Radiologie	CA Prof. Dr. med. Hellmut Fröhlich
Radiologie	OÄ Dr. med. Iris Wesely
Urologie	CA Dr. med. Volker Schick
Notfallambulanzen	
Allgemeinchirurgie	
Frauenklinik und Kreißsaal	
Urologie	
Innere	
Kardiologie	
Unfallchirurgie	
Weitere ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
Physikalische Therapie	
Physiotherapie Chirurgie	
Schwangerschaftsgymnastik	
Chemotherapie	

A-2.0 Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Verfahren

In der Klinik für Unfallchirurgie- und Wiederherstellungschirurgie werden durch CA Dr. med. Jens Uffmann berufsgenossenschaftliche Behandlungen durchgeführt.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	vorhanden (ja/nein)	Verfügbarkeit in 24 Std. sichergestellt (ja/nein)
Allergie-Hyposensibilisierungen	nein	ja
Allergietestungen	nein	ja
Alltagsorientiertes Training	nein	ja
Arbeitstherapie	nein	ja
Arthroskopie	ja	ja
Bronchoskopie	ja	ja
Chemotherapie (ambulant/ stationär)	ja	ja
Diabetiker-Schulung	ja	ja
Dialyse		ja
Diättherapie	ja	ja
Eigenblutspende	nein	ja
Einzelpsychotherapie	nein	ja
Elternschule (Geburtshilfe)	ja	ja
Endoskopie/ERCP	ja	ja
Ergotherapie	nein	ja
Ernährungsberatung	nein	ja
Extrakorporale Stoßwellen- lithotrypsie (ESWL)	ja	ja
Gruppenpsychotherapie	nein	ja
Herzkatheterlabor	ja	ja
Immunologisches Labor	nein	ja
Laser (Operation)	ja	ja
Lasertherapie	ja	ja
Lichttherapie	ja	ja
Logopädie	nein	ja
Thrombolyse	ja	ja
Mikrografisch kontrollierte Chirurgie	ja	ja
Minimal invasive, laparoskopische Operationsverfahren	ja	ja
Neurodermitisschulung	nein	ja
Neuropsychologisches Training	nein	ja
Periradikuläre Therapie (PRT) CT-gesteuert	nein	ja

	vorhanden (ja/nein)	Verfügbarkeit in 24 Std. sichergestellt (ja/nein)
Phlebochirurgie	ja	ja
Phlebografie	ja	ja
Fotodynamische Therapie	nein	ja
Foto-Lichttherapie	nein	ja
Fototherapie	nein	ja
Physikalische Therapie	ja	ja
Physiotherapie	ja	ja
Psychoedukation	nein	ja
Psychosoziale Beratung	nein	ja
Psychotherapie (ambulant)	nein	ja
Psychiatrische Vor- und Nachsorge	nein	ja
Radiowellenchirurgie	nein	ja
Reizstromtherapie	nein	ja
Schlingentisch	nein	ja
Schmerztherapie	ja	ja
Seherschule	nein	ja
Sentinel-Lymphknoten- diagnostik	ja	ja
Sozialtraining	nein	ja
Sozio-Therapie	nein	ja
Strahlentherapie	ja	ja
Stroke-Unit	nein	ja
Suchtnachsorge	ja	ja
Systemische psychiatrische Behandlung	nein	ja
Transurethrale Resektion – Blase/Prostata	ja	ja
UV-Therapie	nein	ja
Verhaltenstherapie	nein	ja

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	vorhanden (ja/nein)	Verfügbarkeit in 24 Std. sichergestellt (ja/nein)
Akkupunktur-Sprechstunde	ja	ja
Allergie-Hyposensibilisierungen	nein	ja
Allergietestungen	nein	ja
Alltagsorientiertes Training	nein	ja
Arbeitstherapie	nein	ja
Arthroskopie	ja	ja
Bronchoskopie	ja	ja
Chemotherapie (ambulant/ stationär)	ja	ja
Diabetiker-Schulung	nein	ja
Dialyse	nein	ja
Diättherapie	nein	ja
Eigenblutspende	ja	ja
Einzelpsychotherapie	nein	ja
Elternschule (Geburtshilfe)	ja	ja
Endoskopie/ERCP	ja	ja
Ergotherapie	ja	ja
Ernährungsberatung	ja	ja
Extrakorporale Stoßwellen- lithotrypsie (ESWL)	ja	ja
Gruppenpsychotherapie	nein	ja
Herzkatheterlabor	ja	ja
Immunologisches Labor	nein	ja
Laser (Operation)	ja	ja
Lasertherapie	nein	ja
Lichttherapie	nein	ja
Logopädie	nein	ja
Thrombolyse	ja	ja
Mikrografisch kontrollierte Chirurgie	ja	ja
Neurodermitisschulung	nein	ja
Neuropsychologisches Training	nein	ja
Periradikuläre Therapie (PRT) CT-gesteuert	nein	ja
Phlebochirurgie	ja	ja

	vorhanden (ja/nein)	Verfügbarkeit in 24 Std. sichergestellt (ja/nein)
Phlebografie	ja	ja
Fotodynamische Therapie	nein	ja
Foto-Lichttherapie	nein	ja
Fototherapie	nein	ja
Physikalische Therapie	ja	ja
Physiotherapie	ja	ja
Psychoedukation	nein	ja
Psychosoziale Beratung	ja	ja
Psychotherapie (ambulant)	nein	ja
Psychiatrische Vor- und Nachsorge	nein	ja
Radiowellenchirurgie	nein	ja
Reizstromtherapie	nein	ja
Schlingentisch	nein	ja
Schmerztherapie	nein	ja
Sehschule	nein	ja
Sentinel-Lymphknoten- diagnostik	ja	ja
Sozialtraining	nein	ja
Sozio-Therapie	nein	ja
Strahlentherapie	nein	ja
Stroke-Unit	nein	ja
Suchtnachsorge	ja	ja
Systemische psychiatrische Behandlung	nein	ja
Transurethrale Resektion – Blase/Prostata	ja	ja
UV-Therapie	ja	ja
Verhaltenstherapie	nein	ja

* Die mit einem Stern gekennzeichneten therapeutischen Möglichkeiten stehen an anderen Krankenhäusern in der Trägerschaft der Region Hannover für die Therapie in vollem Umfang zur Verfügung und werden in enger organisatorischer und fachlicher Kooperation genutzt.



B-1.1 Medizinische Klinik

Chefarzt Dr. med. Jochen Brücher
Telefon (0 51 08) 69-22 01
Telefax (0 51 08) 69-22 02
E-Mail medklinik@rkk-gehrden.de

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum:

Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie (Erkrankungen des Verdauungssystems) und Hämatologie und Internistische Onkologie (gut- und bösartige Bluterkrankungen, bösartige Erkrankungen der Lymphdrüsen, bösartige Erkrankungen innerer Organe)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Interventionelle Endoskopie einschließlich endoskopischer Behandlung von Zenker-Divertikeln, intraoperative Endoskopie

- Ambulante und stationäre Chemotherapien (über 800 pro Jahr)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote:

- 24-Stunden-Bereitschaft für endoskopische Notfalluntersuchungen
- Ermächtigungsambulanz für Hämato-Onkologie und auf Zuweisung endoskopisch tätiger Ärzte für endoskopische Untersuchungen und Organpunktionen.
- Regelmäßiges interdisziplinäres onkologisches Forum (Die beteiligten Fachrichtungen besprechen gemeinsam die Befunde von Patienten mit bösartigen Erkrankungen und legen die optimale Diagnostik und Therapie fest.)

B-1.5 TOP-10-DRG

Rang	DRG	Fallzahl	
1	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	311
2	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	187
3	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	176
4	G48	Dickdarmspiegelung	142
5	B70	Schlaganfall	124
6	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	113
7	L63	Infektionen der Harnorgane	107
8	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	92
9	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (=nicht akute Leukämie)	90
10	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch obstruktiv)	85

B-1.6 TOP-10-ICD

Rang	ICD		Fallzahl
1	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	240
2	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	113
3	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	101
4	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	98
5	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	90
6	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	89
7	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	88
8	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v. a. unklare Magen-Darm-Blutungen)	88
9	K25	Magengeschwür	77
10	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	76

B-1.7 TOP-10-OPS Operative Prozeduren

Rang	OPS		Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	806
2	3-200	Computertomografie des Schädels	612
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	513
4	1-650	Dickdarmspiegelung	350
5	8-390	Therapeutische Spülung (=Lavage) der Lunge	268
6	3-225	Computertomografie des Bauches mittels Kontrastmittel	231
7	5-513	endoskopische Eingriffe an den Gallenwegen (Stent, Steinentfernung etc.)	206
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	135
9	3-222	Computertomografie des Brustkorbes mittels Kontrastmittel	131
10	1-653	Spiegelung des Darmausganges	99



B-1.1 **Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten**

Chefarzt Prof. Dr. med. Claus Bossaller
 Telefon (0 5108) 69-23 01
 Telefax (0 5108) 69-23 02
 E-Mail kardiologie@rkk-gehrden.de

B-1.2 **Medizinisches Leistungsspektrum:**

In der Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten werden jährlich ca. 3.500 Patienten stationär und ca. 2.000 ambulant untersucht und behandelt. Zur Klinik gehören 66 Betten, darunter auch 7 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation sowie eine große kardiologische Funktionseinheit inkl. des Herzkatheterlabors.

In der Klinik werden alle modernen kardiologischen diagnostischen und therapeutischen Verfahren angewendet: Linksherzkatheter und Koronarangiografien (mehr als 2.000 pro Jahr) sowie interventionelle Techniken an den Herzkranzgefäßen (Ballondilatationen und Stent-Implantationen: mehr als 700 pro Jahr), Rechtsherzkatheter, elektrophysiologische Untersuchungen, Herzschrittmacher-Implantationen (gemeinsam mit der Chirurgischen Abteilung des Hauses: mehr als 100 pro Jahr), Herzschrittmacher-Kontrollen, AICD-Kontrollen, Echokardiografie des Herzens inkl. Ösophagus- und Stress-Echokardiografie, Duplexuntersuchungen der hirnversorgenden und der peripheren Gefäße, Doppler-Oszillografie der peripheren Gefäße, EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Belastungs-EKG, Lungenfunktionsuntersuchungen, Schlaf-Apnoe-Diagnostik, Ultraschalldiagnostik der intraabdominellen Gefäße und des Venensystems.

B-1.3 **Besondere Versorgungsschwerpunkte:**

Für Patienten mit akutem Herzinfarkt steht ein Team 24 Stunden bereit, um sofort eine Herzkatheteruntersuchung und Ballondilatation der Herzkranzgefäße vornehmen zu können. Durch diese oft lebensrettende Maßnahme haben wir einen hohen Standard in der Behandlung des akuten Herzinfarktes an unserem Krankenhaus erreicht.

Eine „Spezialität unseres Hauses“ im Bereich der Herzkatheteruntersuchungen und Ballondilatationen ist der Zugang über die Handgelenksarterie mit dem besonderen Vorteil der raschen Mobilisierbarkeit der Patienten nach Herzkatheteruntersuchungen und PTCA (sofortiges Aufstehen möglich) sowie der geringen Wahrscheinlichkeit einer Nachblutung. Rund ein Drittel aller Herzkatheter-Patienten kann über die Handgelenksarterie bei uns behandelt werden.

B-1.4 **Weitere Leistungsangebote:**

Kooperative Versorgung von Gefäßpatienten mit der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie und der Röntgenabteilung (inkl. interventionelle Behandlung der peripheren Arterien mit Ballondilatationen/Stent-Implantation) des Hauses.



B-1.5 TOP-10-DRG

Rang	DRG		Fallzahl
1	F43	Eindringende Untersuchung (z.B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	475
2	F44	Eindringende Untersuchung (z.B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	441
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	274
4	F66	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße	263
5	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	253
6	F62	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	215
7	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	201
8	F67	Bluthochdruck	159
9	F16	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen ohne Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	90
10	F73	Kurz dauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	79

B-1.6 TOP-10-ICD

Rang	ICD		Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)	798
2	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina Pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	542
3	I21	Akuter Herzinfarkt	310
4	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	277
5	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	244
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	166
7	R55	kurzzeitige Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	86
8	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	76
9	I47	Anfallartiges Herzjagen	56
10	I35	Erkrankung einer Herzklappe – hier Aortenklappe – jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=nicht-rheumatische Klappenerkrankung)	51

B-1.7 TOP-10-OPS Operative Prozeduren

Rang	OPS		Fallzahl
1	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer), z. B. zur Druckmessung, mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern	1.742
2	8-837	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathedertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)	807
3	8-930	Narkose über eine intravenöse Infusion kombiniert mit der Inhalation von Narkosemitteln	433
4	3-200	Computertomografie	388
5	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	129
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	122
7	8-640	Externe elektrische Defibrillation	105
8	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	100
9	3-222	Computertomografie des Brustkorbes	94
10	8-718	Maschinelle Beatmung	92



B-1.1 **Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**

Chefarzt Dr. med. Martin Memming

Telefon (0 51 08) 69-28 01

Telefax (0 51 08) 69-28 02

E-Mail allgemeinchirurgie@rkk-gehrden.de

B-1.2 **Medizinisches Leistungsspektrum:**

Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der Schilddrüse, der Baueingeweide und der Gefäße.

Jährlich ca. 2.000 Operationen, 1.723 Patienten stationär und 594 Patienten ambulant.

B-1.3 **Besondere Versorgungsschwerpunkte:**

- Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie unter nicht invasivem Neuromonitoring, z.T. minimal invasiv
- Abdominalchirurgie einschließlich der gesamten onkologischen Chirurgie des Bauchraums (Ösophagus, Magen, Darm, Pankreas, Leber, Nebenniere, multiviscerale Resektionen)

- minimal invasive Versorgung von Gallenblasenerkrankungen, Blinddarmentzündungen, Hernien, gutartigen Dickdarmveränderungen, Zwerchfellbrüchen, Refluxerkrankungen der Speiseröhre
- Chirurgie der Aorta, periphere arterielle Rekonstruktionen einschließlich Bypassanlage und interventionelle Techniken, Varizenchirurgie
- Herzschrittmacherimplantationen

B-1.4 **Weitere Leistungsangebote:**

- Schmerzmanagement
- Ambulante Operationen (Hernien, Varizen, Portanlagen)
- Spezielle Sprechstunden:
Schilddrüsen-Sprechstunde
Allgemeine Sprechstunde
Gefäß-Sprechstunde
Privat-Sprechstunde

B-1.5 TOP-10-DRG

Rang	DRG		Fallzahl
1	H 08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	176
2	G 09	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	169
3	G 02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	147
4	G 07	Blinddarmentfernung	118
5	G 87	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	91
6	K 10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z.B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung =Struma)	85
7	G 08	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	73
8	F 08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z.B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	69
9	F 14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	46
10	J 14	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	43

B-1.6 TOP-10-ICD

Rang	ICD		Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	195
2	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	170
3	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	112
4	I70	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)	102
5	K35	Akute Blinddarmentzündung	100
6	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	67
7	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	65
8	C18	Dickdarmkrebs	49
9	L02	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	45
10	C20	Enddarmkrebs	42

B-1.7 TOP-10-OPS Operative Prozeduren

Rang	OPS	Fallzahl
1	5-511 Gallenblasenentfernung	232
2	5-530 Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	194
3	5-455 Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	135
4	5-470 Blinddarmentfernung	124
5	5-469 Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	122
6	5-541 Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	74
7	5-893 Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	68
8	5-380 Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (=Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (=Thrombembolie) aus Blutgefäßen	53
9	8-836 Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	52
10	5-063 Entfernung der Schilddrüse	51



B-1.1 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Chefarzt Dr. med. Jens Uffmann
Telefon (0 51 08) 69-29 01
Telefax (0 51 08) 69-29 02
E-Mail unfallchirurgie@rkk-gehrden.de

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum:

Versorgung von Patienten mit Unfallverletzungen, Folgeschäden nach Unfällen und Verschleißerkrankungen des Bewegungsapparates. Jährlich werden ca. 1.700 Patienten stationär und 10.000 Patienten ambulant behandelt sowie 1.400 Operationen durchgeführt.

B-1.5 TOP-11-DRG

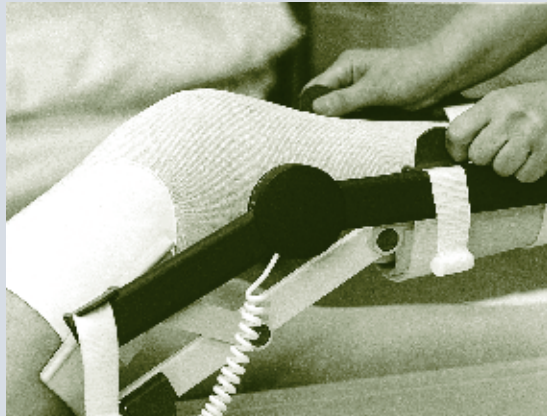
Rang	DRG		Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	266
2	I03	Operationen am Hüftgelenk (z.B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	187
3	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	153
4	I04	Ersatz des Kniegelenks	103
5	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z.B. Knochen-Wiederausrichtung und Stabilisierung bei Brüchen)	95
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	64
7	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z.B. Schlüssellochoperation bei Kreuzbandersatz)	53
9	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	45
10	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	42
11	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z.B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	33

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Künstlicher Gelenkersatz an Hüfte, Knie und Sprunggelenk einschließlich Wechseloperationen. Umstellungsosteotomien.
- Kreuzbandersatz und Meniskusoperationen. Sportverletzungen. Schulterchirurgie. Fußchirurgie. Minimal invasive Osteosynthesen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote:

Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften, Durchgangsarztsprechstunde, Spezialsprechstunden (Kassenpatienten, Privatpatienten), ärztlich geleitete Abteilung für Physiotherapie.



B-1.6 TOP-10-ICD

Rang	ICD		Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß (= Arthrose)	169
2	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (Meniskusschäden)	144
3	S72	Oberschenkelbruch	140
4	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß (= Arthrose)	132
5	S52	Unterarmbruch	129
6	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	106
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	81
8	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	46
9	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	43
10	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	41

B-1.7 TOP-10-OPS Operative Prozeduren

Rang	OPS		Fallzahl
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel oder Meniskus	298
2	5-790	Einrichtung und Stabilisierung (Geschlossen) eines Knochenbruches (z.B. Drähte, Schrauben, minimal invasive Platten, Fixateur)	233
3	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	178
4	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	98
5	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	91
6	5-793	Offene Stellungskorrektur und Stabilisierung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	85
7	5-794	Offene Stellungskorrektur und Stabilisierung eines mehrteiligen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	79
8	5-800	Offene Gelenkoperation	79
9	5-811	Arthroskopische Operation an der Gelenkinnenhaut	56
10	5-813	Arthroskopischer Bandersatz am Kniegelenk	45



B-1.1 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt Dr. med. Helmut Kirchner
Telefon (0 5108) 69-25 01
Telefax (0 5108) 69-25 02
E-Mail frauenklinik@rkk-gehrden.de

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum:

Geburtshilfe

- Ca. 1.100 Geburten im Jahr, „familienorientierte“ Geburtshilfe mit der Zielsetzung einer „natürlichen“ Entbindung.
- Pränatale Diagnostik inkl. Amniozentese, Dopplersonografie. Alle modernen Verfahren der Geburtsüberwachung (CTG, MBU, Amnioskopie, Sonografie), Förderung aufrechter Geburtspositionen (Gebärhocker, Rundbett u. a.) sowie der Wassergeburt (ca. 12 Prozent der Entbindungen). Schnittentbindungen („sanfte Sectio“ nach Misgav Ladach) fast ausschließlich in Regionalanästhesie (PDA, Spinalanästhesie). Homöopathie und Akupunktur. Individuelle Geburtsplanung für Risiko-/Mehrlingsschwangerschaften, vaginale Beckenendlagenentbindungen auch bei Erstgebärenden.
- Tägliche kinderärztliche Visite. Hüftsonografie, Schädelsonografie u. a. beim Neugeborenen. Fototherapien. Zusammenarbeit mit der Kinderklinik „Auf der Bult“ in Hannover.
- „24-Std.-Rooming-in“ auf der Wochenstation, Unterbringung der Wöchnerinnen in 2-Bett-Zimmern. 1-Bett-Zimmer auf Wunsch. Frühstück und Abendbrot als Büffet. Aufnahme des Partners als Begleitperson möglich. „Familienzimmer“ in Vorbereitung.

Gynäkologie

- Behandlung aller Erkrankungen des weiblichen Genitale und der Brustdrüsen. Alle gängigen gynäkologischen Operationsmethoden unter Einschluss der radikalen Operationen bei Krebserkrankungen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Operative Gynäkologie

- Ambulante Operationen
- Inkontinenz- und Descensustherapie: Interdisziplinäres Inkontinenzzentrum (ambulante Durchführung von Urodynamik, Cystoskopie und Introitus-Sonografie, interdisziplinäre uro-gynäkologische Sprechstunde), minimal invasive spannungsfreie Urethrosuspension (TVT/TOT-Band u. a.), klass. abd. Kolpo-Urethrosuspensionen (z. B. Bruch-OP), Faszienzügelsuspension. Cysto- und Enterozelenplastiken, Beckenbodenchirurgie unter Berücksichtigung der Integraltherapie einschl. posteriorem IVS.
- Minimal invasive Chirurgie: Diagnostische Pelviskopien, laparoskopische Ovar- und Tubenchirurgie, laparoskopische Myomenukleationen (mit Morcellator), laparoskopisch assistierte vaginale Hysterektomie (LAVH), laparoskopisch assistierte supracerivale (LASH) und totale laparoskopische Hysterektomie (TLH).
- Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Brust Mitglied des (in Gründung befindlichen) kooperativen Brustzentrums des Klinikum Region Hannover GmbH, minimal invasive Diagnostik (Hochgeschwindigkeits-Stanzbiopsie), hoch auflösende Mammasonografie



und Mammografie im Haus, operative Entfernung klinisch okkult Befunde nach mammografischer oder sonografischer Nadellokalisation, brusterhaltende und onkoplastische Mammakarzinomchirurgie, Sentinel-Node-Biopsie (Wächterlymphknoten), Rekonstruktion der Mamma mittels Eigengewebe und/oder Einlage von Inlays und Expandern, Mamillenrekonstruktion, Reduktionsplastiken mit weitgehendem Erhalt der Mamillensensibilität und Stillfähigkeit, Brustvergrößerungen.

Onkologie

- Qualitätsgesicherte Durchführung von ambulanten Chemotherapien bei Genitaltumoren und Mammakarzinom (primär,

adjuvant und palliativ), endokrine Therapie, Antikörpertherapie und Bisphosphonat-Therapie, ambulante Portimplantation, Psychoonkologische Betreuung, Teilnahme an wissenschaftlichen Studien (klinische Phase III-Studien).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote: Veranstaltungsangebote für Schwangere und Wöchnerinnen

Infoabende für werdende Eltern, geburtshilfliche Themenabende für Schwangere, Geburtsvorbereitungskurse, Hebammensprechstunde, Säuglingspflege, Stillcafé, Baby-Massage, Wochenbettnachsorge, Geschwistertraining

B-1.5 TOP-10-DRG Gynäkologie

Rang	DRG		Fallzahl
1	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	189
2	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z.B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	92
3	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	77
4	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	72
5	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebserkrankung	47
6	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	40
7	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	39
8	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	38
9	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	30
10	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z.B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	26



TOP-10-DRG Geburtshilfe

Rang	DRG		Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2.500 Gramm Geburtsgewicht	954
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	785
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	200
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	95
5	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	79
6	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2.000 und 2.499 Gramm Geburtsgewicht	27
7	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z.B. Ausschabung)	24
8	G67	Magen-Darm Erkrankungen in der Schwangerschaft	13
9	G66	Unklare Bauchschmerzen in der Schwangerschaft	7
10	P60	Neugeborenes, verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	7

B-1.6 TOP-10-ICD Gynäkologie

Rang	ICD		Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	88
2	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v. a. Eierstockzysten)	83
3	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	78
4	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (= Myom)	76
5	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung	69
6	D27	Gutartige Eierstockgeschwulst	33
7	O03	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	32
8	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	31
9	N95	Störungen in den Wechseljahren	28
10	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	27



TOP-10-ICD Geburtshilfe

Rang	ICD		Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	857
2	O42	Vorzeitiger Blasensprung	178
3	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	177
4	O70	Dammriss unter der Geburt	117
5	O69	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	98
6	O80	Spontangeburt eines Einlings	98
7	O64	Vorzeitige Entbindung	66
8	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	52
9	O60	Vorzeitige Entbindung	50
10	O47	Wehen, die nicht zur Geburt führen	44

B-1.7 TOP-10-OPS Prozeduren Gynäkologie

Rang	OPS		Fallzahl
1	5-683	Entfernung der Gebärmutter	208
2	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	136
3	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	105
4	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	100
5	5-704	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik	86
6	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strichkürettage)	85
7	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	64
8	5-657	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	58
9	5-653	operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke	48
10	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut	42



TOP-10-OPS Prozeduren Geburtshilfe

Rang	OPS	Fallzahl
1	9-262 Routineversorgung Neugeborenes	1.106
2	9-261 Überwachung und Leitung Risikogeburt	714
3	9-260 Überwachung und Leitung normale Geburt	655
4	5-758 Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	552
5	5-738 Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	379
6	5-730 Künstliche Fruchtblasensprengung (=Amniotomie), (Maßnahme zur Geburtseinleitung, -beschleunigung)	279
7	5-749 Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik	214
8	5-741 Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper	127
9	5-740 Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	74
10	8-560 Lichttherapie	41



B-1.1 Klinik für Urologie

Chefarzt Dr. med. Volker Schick

Telefon (0 51 08) 69-27 01

Telefax (0 51 08) 69-27 02

E-Mail urologie@rkk-gehrden.de

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum:

- Harnsteinerkrankungen im oberen und unteren Harntrakt
- Tumorerkrankungen von Nebenniere, Niere, Harnleiter und Blase sowie der männlichen Geschlechtsorgane
- Blasenentleerungsstörungen anatomischer und funktioneller Art mit Harnstauungs-, Harnverhaltens- und Harninkontinenz-situationen
- Plastisch rekonstruktive Eingriffe am Harn- und Geschlechtsapparat

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- **Multimodale Steinbehandlung** mit der Zielsetzung beschleunigter Steinfreiheit durch Kombination minimal invasiver Behandlungsverfahren ESWL, PCNL, URS
- **Invasivdiagnostische und therapeutische Verfahren** der Uroonkologie bis zu tumorbedingten, radikalchirurgischen Organentfernungen,
- **Operative Beseitigung von Harnstauungszuständen** durch minimal invasive Schienen- oder Stentimplantationen in Niere, Harnleiter, Prostata oder Harnröhre. Endoskopische Operationsverfahren hierzu mit Laser- oder Hochfrequenztechnik (TUR = transurethrale Operationsverfahren)
- **Konservative und operative Behandlung der Harninkontinenz**, auch durch Kombination verschiedener Behandlungsverfahren

bei beiden Geschlechtern, durch minimal belastende Bandimplantationen, Unterspritzungsverfahren, Einpflanzung künstlicher Blasenschliessmuskel bis zu offenen operativen Korrekturverfahren an Beckenboden und Halteapparat der Beckenorgane

- **Konservative und operative Behandlung von Erektionsstörungen** besonders bei Penisverkrümmungen der Induratio penis plastica (Ionophoreseverfahren, ESWT, plastische Chirurgie, Implantation von Penisprothesen)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote:

- **Laparoskopische Operationstechniken** an Nieren, Nierenbecken, Harnleiter, Blase und den Lymphknoten des Beckens bei definierten Operationen, Laserbehandlungsverfahren an der Körperoberfläche und endocavitär in den urologischen Hohlorganen.
- **Extrakorporale Stosswellentherapie** verschiedener urologischer Krankheitsbilder (Steine, Bindegeweserkrankungen)
- **Geförderte Implantation urologischer Hilfsmittel und Geräte** wie künstliche Blasen-schließmuskel, Gelimplantate zur Inkontinenztherapie, Penisprothetik, thermolabile nicht epithelialisierende Metallspiralen in Harnröhre, Prostata und Harnleiter.
- **Diagnostische Basismodule der Urologie mit**
 - **Endoskopie** mit starren und flexiblen Instrumenten,
 - **urologischem Röntgen** mit interventionellem Arbeitsplatz,
 - **urodynamischer Messplatz mit integrierter Cavernosografie und -metrie** mit verschiedenen Datenspeichersystemen.

B-1.5 TOP-10-DRG

Rang	DRG		Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	241
2	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	177
3	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	128
4	M04	Operationen am Hoden	97
5	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	74
6	L63	Infektionen der Harnorgane	69
7	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (=Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	68
8	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	39
9	M62	Bösartige Neubildung männliche Geschlechtsorgane	34
10	M03	Penisoperationen	32

B-1.6 TOP-10-ICD

Rang	ICD		Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleitersteine	366
2	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	139
3	C67	Harnblasenkrebs	137
4	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	80
5	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	75
6	N35	Verengung der Harnröhre	54
7	N45	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	53
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	36
9	N31	Nieren- und Harnleitersteine	35
10	N48	Induratio Penis Plastica	32



B-1.7 TOP-10-OPS Operative Prozeduren

Rang	OPS	Fallzahl
1	8-136 Akute Harnstauung	197
2	5-573 Endoskopische Blaseneingriffe	138
3	5-562 Ureterskopische Steinentfernung	80
4	8-110 ESWL Harnsteine	78
5	5-601 TUR Prostatae	78
6	5-589 Harnröhrenchirurgie endoskopisch	54
7	5-550 Percutane Nierenchirurgie	39
8	5-604 Radikale Prostatektomie	31
9	5-554 Nierenentfernungen	26
10	5-597 Inkontinenzoperationen einschließlich künstlicher Blasenschließmuskel	21



B-1.1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Chefarzt Dr. med. Dieter Schröder
Telefon (0 51 08) 69-26 01
Telefax (0 51 08) 69-26 02
E-Mail anaesthese@rkk-gehrden.de

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum:

Allgemein- und Regionalanästhesie in den operativen Fachgebieten

B-1.5 TOP-10-DRG

Rang	DRG		Fallzahl
1	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	6
2	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	5
3	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	4
4	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	3
5	B70	Schlaganfall	2
6	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchaorta oder sonstigen großen Schlagadern)	2
7	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	2
8	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochenwiederausrichtung bei Brüchen)	2
9	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	2
10	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	1

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Operative Intensivmedizin
- Schmerztherapie
- Geburtshilfliche Anästhesie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote:

Rettungsmedizin (Notarzteinsetzfahrzeug)



B-1.6 TOP-5-ICD

Rang	ICD	Fallzahl
1	K55 Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	8
2	I71 Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader	4
3	K26 Geschwür des Zwölffingerdarms	3
4	K56 Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	3
5	I70 Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)	2

B-1.7 TOP-10-OPS Operative Prozeduren

Rang	OPS	Fallzahl
1	8-931 kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	48
2	8-831 Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	40
3	8-800 Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	38
4	8-810 Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	38
5	5-541 operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	29
6	3-200 Gelenkspiegelung	28
7	8-718 Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	28
8	3-225 Computertomografie	14
9	1-632 Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	13
10	8-930 Narkose über eine intravenöse Infusion kombiniert mit der Inhalation von Narkosemitteln	11



B-1.1 **Institut für Pathologie**

Chefarzt PD Dr. med. Joachim Bernhards
 Telefon (0 5108) 69-19 01
 Telefax (0 5108) 69-19 02
 E-Mail pathologie@rkk-gehrden.de

B-1.2 **Medizinisches Leistungsspektrum:**

Das Institut für Pathologie des Robert-Koch-Krankenhauses Gehrden versorgt innerhalb des Klinikums Region Hannover die bioptisch und operativ tätigen Abteilungen in den 6 Regiebetrieben (Krankenhausstandorten) des früheren Landkreises Hannover. Darüber hinaus werden noch 5 Abteilungen in 3 Krankenhäusern fremder Träger versorgt. Die am Institut angesiedelte vertragsärztliche Praxis des Chefarztes versorgt die Ermächtigungsambulanzen der genannten Einrichtungen und darüber hinaus zahlreiche niedergelassene Ärzte. Für die operativ tätigen Abteilungen werden Schnellschnittuntersuchungen durchgeführt. Schließlich werden noch für alle genannten Krankenhäuser klinische Obduktionen durchgeführt.

Leistungszahlen:

- Biopsien, OP-Präparate und Zytologien: 28.205 Fälle
 - davon ambulant 12.301
 - stationär 15.904
- Obduktionen: 90



B-1.1 **Radiologische Abteilung**

Chefarzt Prof. Dr. med. Helmut Fröhlich
 Telefon (0 51 08) 69-24 01
 Telefax (0 51 08) 69-24 02
 E-Mail radiologie@rkk-gehrden.de

B-1.2 **Medizinisches Leistungsspektrum:**

Die Röntgenabteilung des Robert-Koch-Krankenhauses in Gehrden erbringt für die stationären und ambulanten Patienten des Hauses das gesamte Spektrum der konventionellen und computertomographischen Röntgenleistungen. Des weiteren werden für die Kliniken des Hauses und im Rahmen der Ermächtigungsambulanz Angiografien, Angioplastien ggf. mit Stentimplantationen und Tumorembolisierungen durchgeführt.

Für die gynäkologische Vorsorgeambulanz sowie für die stationären Patienten werden Mammografien bzw. Lokalisationsmammografien durchgeführt. Die angegliederte Nuklearmedizinische Abteilung erbringt für das Haus und auswärtige Zuweiser Ganzkörperszintigramme, Nierenfunktionszintigrafien, Lungenperfusionsszintigrafien, Schilddrüsenzintigrafien sowie Sentinel-Lymphknotenszintigramme.



B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Im Berichtsjahr 2004 wurden im Robert-Koch-Krankenhaus 511 ambulante Operationen nach § 115 b SGB V durchgeführt.

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen

Die häufigsten fünf dieser ambulanten Operationen des gesamten Krankenhauses sind in der Tabelle aufgeführt.

Rang	EBM-Nummer		Fallzahl
1	195	Schwangerschaftsabbruch	90
2	1104	Ausschabung	71
3	2821	Portanlage	62
4	1110	Gebärmutter Spiegelung	58
5	1060	Ausräumen einer Blasenmole	41

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Insgesamt wurden 2.620 ambulante Behandlungen in den unter A-1.9 und A-2.0 genannten Behandlungsbereichen erbracht.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
Anästhesie/Intensivmedizin	19	10	9
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	18	6	4
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie		5	3
Innere Medizin	14	9	5
Herz und Gefäßkrankheiten	16	12	4
Urologie	8	3	5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	8	5
Radiologie	3	0	3
Pathologie	3	1	2



Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis

Weiterbildungsbefugnis für:	Name	Jahre	Weiterbildungsbefugnis
Anästhesie/operative Intensivmedizin	Dr. med. Dieter Schröder	3,5	teil
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	Dr. med. Martin Memming	2,5	voll zugelassen zur WB Visceralchirurgie
Unfall und Wiederherstellungschirurgie	Dr. med. Jens Uffmann	2,5	voll 2,5 Jahre Unfallchirurgie
Medizinische Klinik	Dr. med. Jochen Brücher	3	voll
Kardiologie	Prof. Dr. med. Claus Bossaller	3	voll 2 Jahre Kardiologie
Internistische Intensivmedizin	Prof. Dr. med. Claus Bossaller	2	voll
Urologie	Dr. med. Volker Schick	5	voll
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. med. Helmut Kirchner	5	voll
Radiologie	Prof. Dr. med. Hellmut Fröhlich	3	teil
Pathologie	PD Dr. med. Joachim Bernhards	5	voll



B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst des Robert-Koch-Krankenhauses

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der exam. Pflegekräfte (3 Jahre)	Prozent. Anteil der Pflegekräfte mit entspr. Fachweiterbild. (3 J. + Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer (1 Jahr)	Prozentualer Anteil ohne Krankenpflegeausbildung
Innere Medizin	43	91 %		9 %	
Herz- und Gefäßkrankheiten	24	92 %	8 %	8 %	
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	24	92 %		8 %	
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	14	100 %			
Intensivmedizin	40	100 %	70%		
Anästhesie	10	100 %	64%		
Gynäkologie/ Geburtshilfe	23	91 %		9 %	
Urologie	16	94 %	6 %		
Endoskopie	7	86 %	57 %	14 %	
HKL/EKG	8	63 %	37 %		
OP	21	90 %	57 %	5 %	5 %
Steri	5	20 %			80 %
Urol. Amb.	5	60 %	20 %	20 %	
Gyn. Amb.	2	50 %		50 %	
Kreißsaal	14	100 %			
Service Team/ Tagesklinik	16			13 %	87 %
ZPA	19	90 %	5 %	10 %	

* durch interdisziplinäres Belegungsmanagement, ist eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte auf die Fachabteilung nur einschränkt möglich.

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V im Robert-Koch-Krankenhaus

	Qualitätssicherung/Leistungsbereich	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung (ja/nein)	Dokumentationsrate (%) Krankenhaus
1	Herzschrittmacher-Erstimplantation	ja	ja	90,5
2	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	ja	ja	100,0
3	Herzschrittmacher-Revision/-Explantation	ja	ja	100,0
4	Cholezystektomie	ja	ja	97,7
5	Gynäkologische Operationen	ja	ja	94,1
6	Geburtshilfe	ja	ja	95,7
7	Hüftgelenknahe Femurfraktur	ja	ja	99,5
8	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	ja	ja	99,3
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	ja	ja	105,6
10	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	ja	ja	100,0
11	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	ja	ja	100,0
12	Mammachirurgie	ja	ja	96,6
13	Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)	ja	ja	65,5
14	Koronarangiografie und PTCA	ja	ja	100,0

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Bislang bestehen keine bundeseinheitlichen Vorgaben für ein Qualitätssicherungsverfahren beim ambulanten Operieren nach § 115 SGB V, dieses wird voraussichtlich erst im Qualitätsbericht 2007 abgebildet werden.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Die nach Landesrecht in der Qualitätssicherung zu dokumentierende Röntgenblutgefäßuntersuchung (PTA – Perkutane transluminale Angioplastie Qualitätssicherungsmodul 20/1) ist in der Tabelle C-1 dargestellt



Qualitätspolitik ist die Gesamtheit der Maßnahmen, die Leitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover ergreifen, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Patienten- bzw. Kundenzufriedenheit, Wirtschaftlichkeit, Mitarbeiterzufriedenheit und gesellschaftliches Ansehen der Organisation zu fördern. Die Qualitätspolitik sollte alle wesentlichen Aktivitäten des Unternehmens erfassen. Sie hat Leitbildfunktion und trägt dazu bei, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten.

Aus der Qualitätspolitik leiten sich Qualitätsziele ab, deren Erreichen durch jeweils geeignete Qualitätsindikatoren messbar gemacht werden können.

Unternehmensziel:

Ziel aller Aktivitäten des Klinikum Region Hannover ist es, gemäß dem gesetzlichen Auftrag nach § 12, SGB V für die Menschen der Stadt und der Region Hannover und darüber hinaus medizinische Dienstleistungen in Diagnostik, Therapie, Pflege und allgemeinem Service wirtschaftlich und in hoher Qualität, nach dem jeweiligen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis, zu erbringen und den Wünschen bzw. Erfordernissen seiner Kunden gerecht zu werden.

Kunden sind insbesondere:

- Patientinnen und Patienten
- Angehörige und Besucher
- einweisende Ärzte
- Krankenkassen
- Vertragspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Haltung gegenüber Kunden:

Gegenüber ihren Kunden, insbesondere gegenüber Patientinnen und Patienten, achten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikum Region Hannover auf die Wahrung der menschlichen Würde, der Autonomie, der Verschwiegenheit, der Privat- und Intimsphäre. Dies gilt in besonderem Maße für den Umgang mit sterbenden Patientinnen und Patienten.

Mitarbeiterorientierung:

Unternehmensführung und Direktorium führen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werte-, ziel- und ergebnisorientiert und arbeiten mit ihnen kooperativ zusammen. Die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Kreativität wird mit den Entwicklungsplanungen des Unternehmens abgestimmt und unterstützt.

Medizinisches Leistungsangebot:

Unternehmensführung, Direktorium, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikum Region Hannover sind bestrebt, das medizinische Leistungsangebot entsprechend dem Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnis und der sich wandelnden Patientenerwartungen weiter zu entwickeln. Sie kooperieren hierzu auch mit anderen Leistungsanbietern.

Professionalität:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen achten die gegenseitige Professionalität, den jeweiligen Beitrag zur Verwirklichung der Unternehmensziele und tragen durch ihr Verhalten zur gegenseitigen Motivationssteigerung und zur Stärkung des Selbstwertgefühls des Einzelnen bei.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Leitungsfunktion nehmen ihre Vorbildfunktion wahr.

Unternehmensführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich zu kontinuierlichem Lernen bezogen auf die Inhalte ihrer jeweiligen Berufsgruppe als auch im Hinblick auf die innerbetriebliche Kultur.

Umgang mit Fehlern:

Ziel ist es, Fehler durch Qualifizierung und durch Maßnahmen der Struktur- und Prozessqualität bestmöglich zu vermeiden.

Dennoch auftretende Fehler werden analysiert, um durch geeignete Maßnahmen eine Wiederholung zu verhindern.

Umgang mit dem Budget:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikum Region Hannover verpflichten sich zu einem treuhänderischen Umgang mit aus Kassenbeiträgen der Patientinnen und Patienten bzw. von der Öffentlichen Hand bereit gestellten Mitteln sowie zum pfleglichen und werterhaltenden Umgang mit Sachmitteln. Sie sind bemüht, hierfür den größtmöglichen gesundheitlichen Nutzen für die Patientinnen und Patienten zu erwirtschaften.

Unternehmensinterne Kooperation:

Innerhalb und über die Standortgrenzen hinaus arbeiten die Berufs- und Fachgruppen zusammen, unterstützen sich durch Wissens- und Erfahrungsaustausch und in der Bewältigung akuter Engpässe im Interesse des Gesamtunternehmens.

Gesetzliche Vorschriften:

Unternehmensführung, Direktorium, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikum Region Hannover verpflichten sich zur Beachtung und Umsetzung gesetzlicher Sicherheits-, Melde- und Schutzvorschriften gegenüber Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aus-, Fort- und Weiterbildung:

Neben der Patientenbehandlung sieht sich das Klinikum Region Hannover der Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet. Es sieht hierin eine wesentliche Grundlage seiner eigenen Zukunftssicherung.

Wissenschaftlicher Auftrag:

Das Klinikum Region Hannover sieht einen wissenschaftlichen Auftrag in der medizinischen Versorgungs- und Therapieforschung und beteiligt sich hierzu an Forschungsprojekten zur Optimierung von Diagnostik, Therapie und Pflege in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Umwelt und Gesellschaft:

Das Klinikum Region Hannover berücksichtigt bei seinen Aktivitäten die Belange des Umweltschutzes, des sorgsam und schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen, der Sicherung der Lebensgrundlage künftiger Generationen und der berechtigten Belange und Anliegen anderer gesellschaftlicher Bereiche.

E-1 **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Unter Bezugnahme der gesetzlichen Anforderungen und unter Bezugnahme auf das Unternehmensziel „Leitung und Mitarbeiter verpflichten sich zur kontinuierlichen Entwicklung eines Qualitätsmanagements“ wurde zur Umsetzung des genannten Unternehmenszieles ein übergeordnetes zentrales Gremium mit Anbindung an das Direktorium des Klinikum Region Hannover eingerichtet.

Diese Zentrale Kommission Qualitätsmanagement hat das Ziel, dem Teilziel des Gründungsleitbildes folgend im Klinikum Region Hannover die Einführung eines Qualitätsmanagement entscheidungsvorbereitend zu beraten und aktiv zu gestalten.

Die QM-Kommission setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Berufsgruppen der einzelnen Krankenhäuser zusammen, die in der Regel eine QM-Qualifikation besitzen oder dabei sind zu erwerben.

Die QM-Kommission initiiert, berät und fördert nach Abstimmung mit dem Direktorium und in Kooperation mit der QM-Stabstelle die QM-Weiterbildung, QM-Vorhaben und QM-Aktivitäten im Klinikum Region Hannover. Sie hält Kontakte zu den mit Qualitätsmanagement befassten dezentralen Arbeitsgruppen in den einzelnen Krankenhäusern.

Die Mitglieder der QM-Kommission stellen die Verbindung zentral und dezentral her und beraten die einzelnen Krankenhäuser in QM-Angelegenheiten.

Sie vermitteln die QM-Anliegen des Klinikum Region Hannover an die verantwortlichen Instanzen in den einzelnen Krankenhäusern und deren lokale Anliegen in die QM-Kommission.



Im Robert-Koch-Krankenhaus wurden im Berichtszeitraum folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements durchgeführt:

- **Koordiniertes Entlassungsmanagement**
Ansprechpartnerin:
Irene I. Cook,
Stationsleitung, St. 12
- **Johanniter-Besuchsdienst**
Ansprechpartnerin:
Ingrid Pascual,
stellvert. Pflegedirektorin
- **Validation und Optimierung der Zentralsterilisationsabteilung**
Ansprechpartnerin:
Christine Baranowski,
Pflegedirektion
- **Schaffung eines High-Care-Bereichs im Bereich der Inneren Medizin**
Ansprechpartnerin:
Christiane Pinnschmidt,
Stationsleitung, St. 16
- **Durchführung eines onkologischen Qualitätszirkels mit niedergelassenen Ärzten**
Ansprechpartner:
PD Dr. Joachim Bernhards
- **OP Reorganisation und Optimierung**
Ansprechpartnerin:
OÄ Barbara Lehmann-Dorl
- **Komplikationserfassung und Auswertung in der Allgemein-, Visceral und Gefäßchirurgie**
Ansprechpartnerin:
Dr. Inessa Rücker
- **Qualitätssicherung in der Allgemein-, Visceral und Gefäßchirurgie**
Ansprechpartner:
Dr. Haschmatullah Sawary
- **Transfusionswesen in der Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**
Ansprechpartner:
Dr. Battista Manago
- **Implementierung eines vereinheitlichten Schmerzmanagements in der Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**
Ansprechpartner:
Dr. Peter Neisecke
- **Implementierung von Standards im Bauchzentrum**
Ansprechpartner:
Drs. med. Jochen Brücher, Martin Memming
- **Interdisziplinäres Onkologisches Forum**
Ansprechpartner:
Drs. Joachim Bernhards, Martin Memming, Jochen Brücher
- **Qualitätssicherung Geburtshilfe in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Qualitätsmanagement der Ärztekammer Niedersachsen.**
Ansprechpartner:
Dr. Alexander Arlit
- **Qualitätssicherung Gynäkologische Onkologie**
Ansprechpartner:
Dr. Carsten Buckermann



Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Ansprechpartner

Dipl. Pflegew. (FH) Holger Dorl
Leiter des Qualitätsmanagements
v. Reden Straße 1
30989 Gehrden
Telefon (0 51 08) 69-10 70
E-Mail holger.dorl@rkk-gehrden.de

Direktorium des Robert-Koch- Krankenhauses Gehrden

Kaufmännischer Direktor

Dipl. Volksw. Birger Kirstein
Telefon (0 51 08) 69-10 01
Telefax (0 51 08) 69-10 03
E-Mail kfm.direktorium@rkk-gehrden.de

Ärztlicher Direktor

Dr. med. Helmut Kirchner
Telefon (0 51 08) 69-25 01
Telefax (0 51 08) 69-25 02
E-Mail frauenklinik@rkk-gehrden.de

Pflegedirektor

Ernesto Nebot Pomar
Telefon (0 51 08) 69-17 01
Telefax (0 51 08) 69-12 02
E-Mail pdl@rkk-gehrden.de

Homepage www.rkk-gehrden.de



Impressum

Herausgeber

Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden
v. Reden Straße 1
30989 Gehrden
Telefon (0 51 08) 69-0
info@rkk-gehrden.de
www.rkk-gehrden.de

Redaktion

Dipl. Pflegew. (FH) Holger Dorl
E-Mail holger.dorl@rkk-gehrden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Monika Schaper
E-Mail monika.schaper@rkk-gehrden.de

Fotografie

Dipl. Pflegew. (FH) Holger Dorl
E-Mail holger.dorl@rkk-gehrden.de

Gestaltung

Maxbauer & Maxbauer,
Kommunikation und Design,
Ronnenberg-Empelde



Region Hannover